

Weißtanne jüngster Neuzugang im „Park der Bäume des Jahres“

Tag des Baumes gemahnt an große Bedeutung der Wälder für allgemeines Wohlbefinden

NIDDA (dt). Der diesjährige Tag des Baumes wurde kürzlich im Kreise Interessierter im „Park der Bäume des Jahres“ in Bad Salzhausen begangen. Symbolisch wurde eine Weißtanne, der diesjährige Baum des Jahres, gepflanzt. Initiator war die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Nidda und Umgebung.

„Wir sind froh darüber, dass durch den Tag des Baumes immer wieder Gelegenheit gegeben wird, auf die große Bedeutung der Bäume und des Waldes für das Wohlbefinden von uns Menschen hinzuweisen“, so der SDW-Vorsitzende Wolfgang Eckhardt eingangs. Mit dem diesjährigen Baum des Jahres, der Tanne, wird dieser Baum wieder mehr in den Blickpunkt gerückt und dem kontinuierlichen Rückgang gegengesteuert.

Die Tanne ist als Weihnachtsbaum bekannt geworden. Schon in vorchristlicher Zeit stellte man zur Wintersonnenwende einen Tannenbaum auf. Im Jahr 1539 soll der erste christliche Weihnachtsbaum im Straßburger Münster gestanden haben. Leider wird die Tanne häufig mit der Fichte verwechselt. Es gibt jedoch erhebliche Unterschiede. So sind die Nadeln der Tanne flach und weich, die der Fichte hingegen kantig und spitz. Schon von weitem kann auch ein Laie die beiden Baumarten unterscheiden. Bei der Tanne nämlich stehen die Zapfen aufrecht, während sie bei der Fichte herabhängen. Die Tanne ist eher duldsam und kann lange im



Der Baum des Jahres 2004, die Weißtanne, wurde von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im „Park der Bäume des Jahres“ gepflanzt. Bild: dt

Schatten anderer Bäume ausharren und sich später bei mehr Licht zu einem mächtigen Baum entwickeln. Leider ist sie aber sehr empfindlich gegen die Luftschadstoffe, die in den letzten Jahrzehnten ihren Rückgang mit verursacht haben. Das Holz findet als Bau- und Tischlerholz Verwendung. In früheren Jahrhunderten wurden Schwarzwälder Tannen häufig als Masten bei den Schiffsflotten verwendet.

Im hiesigen Raum ist die Tanne aufgrund der hohen Ansprüche an Niederschlag und Luftfeuchtigkeit selten.

Um dem neu gepflanzten Baum zum Anwuchserfolg zu verhelfen, ihn quasi zu „begießen“, wurde abschließend zu dieser symbolischen Pflanzaktion das eigens für diesen Tag von Renate und Volker Neumann aus Eichelsdorf kreierte „Tannenbräu“ ausgetrennt.